



MARIPHIL AKTUELL



Zum Jahreswechsel wünscht die Kinderdorf Crew allen unseren Projektpaten, Freunden und Unterstützern ein wunderbares neues Jahr 2016. Das Kinderdorf schaut auf ein schwieriges Jahr zurück, in welchem der plötzliche Wegfall der städtischen Zuschüsse eine enorme finanzielle Herausforderung darstellte. Nun schauen wir jedoch positiv und zuversichtlich auf das kommende Jahr, im Vertrauen darauf, dass uns die zustehenden Gelder gerichtlich zugesprochen werden und wir gleichzeitig durch die Intensivierung privater Unterstützung finanziell unabhängiger werden können.



An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Spendern und wünschen:

HAPPY NEW YEAR

LIEBE PROJEKTPATEN, FREUNDE UND UNTERSTÜTZER,

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Die deutschen Freiwilligen bringen Adventsstimmung ins Kinderdorf.

Die Vorfreude auf Weihnachten war spätestens überall im Kinderdorf spürbar, als das vierte Kerzlein am Adventskranz angezündet wurde! Die Freiwilligen haben Adventskr nze aus Kokosbl ttern und -rinde gebastelt und es unter den 6 Häusern verteilt. Jeden Sonntag wurde nach deutscher Tradition eine Kerze angezündet und Aktivitäten dementsprechend organisiert: Plätzchen backen mit den Hauskindern, ein gemütlicher Spiele-Abend, eine Weihnachtsgeschichte vorlesen und einen Weihnachtsfilm zusammen schauen.

Zudem haben die Volunteers Adventskalender für die Kinder ihres Hauses gebastelt. Manchmal waren persönliche Bilder oder Briefe zu finden, manchmal auch kleine Snacks.



Christmas Caroling

Wie im letzten Jahr, waren auch diesmal unsere Kids, Mitarbeiter und Freiwilligen in der Vorweihnachtszeit in verschiedenen Kirchen sowie bei Familien fürs Christmas Caroling unterwegs. Caroling ist auf den Philippinen mittlerweile sehr üblich, dabei singen meist Gruppen Weihnachtslieder auf öffentlichen Plätzen oder gehen von Haus zu Haus und erhalten Spenden dafür.

Unsere musikalische Gruppe konnte dabei ca. 300 € Spenden für das Kinderdorf erzielen.



Ein philippinischer Heilig Abend... mit Stromausfall

Am 24. waren die Kinder schon früh wach und auf den Abend gespannt. Die Tische und Stühle wurden in der Gym (Haupthalle mit Überdachung) bereitgestellt, das Essen auf die Tische gebracht, Luftballons flogen im Haus herum und Weihnachtsschmuck hing an allen Decken. Nicht alles konnte am gleichen Tag vorbereitet werden. Mit einem Grinsen erklärt Mama Jean aus dem grünen Haus, dass sie schon in der Nacht das Essen fertig gekocht hat. Der Tag war sehr schön und sonnig, und um 18:30 konnte der Abend richtig anfangen. Alle zusammen, Hausmütter, Volunteers und die Kinder, konnten um den Weihnachtsbaum herum, unter welchem die Geschenktütchen für die Kinder lagen, das leckere Essen genießen. Auf dem Menü: Hühnchen, Pasta, Reis, Schweinfleisch, und sogar Mangoeis zum Nachtisch.



Ein wenig Zeit zum Aufräumen hatten die Kinder noch nach dem Essen und danach ging es los zu Fuß zur Abendmesse in die Kirche. Als die Kinder zurückkamen gab es im Kinderdorf und Umkreis keinen Strom. Allerdings hatte der typische Mitternachts-Familiensnack mit Kerzen auch seinen Charme. Kleine Feuerwerke wurden entfacht und so viel Krach wie möglich gehörte natürlich auch dazu... dazu muss man wissen, dass Weihnachten bei den meisten philippinischen Familien nicht unbedingt besinnlich, ruhig und im kleinen Kreis der Familie gefeiert wird sondern eher an eine Großfamilien-Silvester-Party erinnert. Der Strom kam vor 2 Uhr morgens nicht zurück und die Kinder sollten sich bis zum nächsten Morgen gedulden, um die Geschenke auszupacken. Als diese dann verteilt wurden, war die Stimmung feierlich. Die Kinder haben sich über ein Set neuer Kleider riesig gefreut.

Dieses tolle Weihnachtsfest mit leckerem Essen und einem Geschenk für jedes Kind wäre ohne gezielte Unterstützung dafür nicht möglich gewesen. Ein riesen Dankeschön an die Spender!



Fazit: Über 62 Tonnen Reis für Familien und Kinder in Not

Die „Aktion Reissack“ 2015 neigt sich jetzt langsam dem Ende zu und dank der vielen Unterstützung konnten bereits 62 Tonnen gespendeter Reis verteilt werden! Elena, eine unserer Freiwilligen, erzählt wie sie die Reissack Aktion erlebt hat: „Wir, die Freiwilligen im Kinderdorf haben auch dieses Jahr die Möglichkeit bekommen uns vor Ort in die Aktion einzubringen, was natürlich eine spannende Herausforderung war! Uns wurde ein Barangay (Ortsteil) in Panabo zugeteilt, dessen Bewohner durch die gespendeten Reissäcke unterstützt werden sollten. Wir haben uns dort dieses Jahr um die Koordination und Verteilung von 36 Reissäcken gekümmert. Ein Sack wird auf mehrere Familien aufgeteilt, sodass möglichst viele Menschen Reis für Weihnachten erhalten. Wir waren also für die Koordination und Verteilung von insgesamt einer knappen Tonne Reis zuständig.“



Für jeden Reissack erhält der Spender einen Dankeschönbrief, was den Menschen hier auch ein großes Anliegen ist, denn die Freude über den geschenkten Reis ist groß! Reis, als Hauptnahrungsmittel, ist Bestandteil jeder Mahlzeit auf den Philippinen. Morgens, mittags, abends. Das Konzept von Reissack ist es, dass diejenige Familie, die den Dankeschönbrief verfasst 8 kg Reis erhält, während die umliegenden Nachbarn jeweils 2 kg erhalten. Im Oktober haben wir Freiwilligen den uns zugeteilten Barangay besucht, um 36 geeignete Familien zu finden, die den Dankeschönbrief schreiben sollten. Es war uns wichtig, dass Familien mit vielen Kindern und in den schwierigsten Umständen die Chance bekommen mehr Reis zu erhalten. So haben wir einen tiefen Einblick in die Lebensumstände der Menschen bekommen. Viele der Menschen, die wir kennengelernt haben, sind Tricyclenfahrer und verdienen pro Tag ca. 150 Pesos, was umgerechnet etwa 2,50€ entspricht. Eine fast unmögliche Aufgabe da eine fünfköpfige Familie zu ernähren. Das zeigt sich auch an den sehr einfachen aus Plastik, Bambus oder Holz zusammengeziimmerten Hütten.

Wir waren anschließend dafür zuständig die Menschen beim Briefeschreiben zu unterstützen, denn viele können nicht schreiben, kein Englisch oder haben zum Teil noch nie in ihrem Leben einen Brief verfasst. Am 24. Und 25. Dezember fand schließlich die Reissackverteilung statt! Selbst einen Teil der Aktion zu koordinieren und den Familien an Weihnachten dieses Geschenk überreichen zu können war eine prägende Erfahrung für uns alle! Selbst zu sehen, wo der gespendete Reis hinkommt, die Armut der Menschen gesehen zu haben und das Glück und die Dankbarkeit der Menschen zu spüren, das war besonders!

Schön, dass die Aktion Reissack auch dieses Jahr wieder so erfolgreich lief! Vielen vielen Dank!!"



Auch für das Kinderdorf war die Aktion ein riesen Erfolg, denn durch die Reisspenden ist der Bedarf für das kommende Jahr sichergestellt und ermöglicht zudem Projekte, wie beispielsweise „feeding“ Aktionen außerhalb des Kinderdorfs mit benachteiligten Communities und Straßenkindern.

Being a Farmer – Ein Interview mit Ray

Ray arbeitet schon seit drei Jahren für das Kinderdorf und unsere BIO Farm hält ihn ganz schön auf Trab.

What is your job in the children village?

I am a gardener, but you can also call me a farmer. I have to produce vegetables and fruits like bananas for the snacks of the children. I also raise pigs for the needs in meat of the village. On Saturday, many scholars visit the garden and help me, that's why I am the supervisor on that day.

Can you describe a normal day?

There is no specific plan for each day. I have to plan my day. Also, my work time in the garden is flexible. For example, I need to spray the garden early in the morning at 4 a.m. each other day, but the normal time to start is 5 a.m. I have to spray the vegetables early, because it is an organic spray of vinegar, which is very aggressive for the plants if there is sun.

How long have you been working for MARIPHIL?

I am a regular worker for MARIPHIL since 2013. MARIPHIL helped me as I have been hospitalized because I am a diabetic. It is very expensive to stay in the hospital several weeks, and MARIPHIL paid it for me. I am working for MARIPHIL because I am very thankful for that.

What did you do before you arrived in the village?

I have been a tricycle driver in Panabo 6 years or even more but not during successive years. I already had a farming experience as I worked in rice fields before.



How would you sum up the year 2015?

Well, it was a good year for me because I had a job! Sometimes I had stress on Saturday with the scholars, but I have been happy with my job.

What are your wishes for the coming year?

I would love to go to Germany and ride an airplane. I am 52 and I have never been in an airplane. I also want to observe the German culture and observe German organic gardens. And I hope I will have a higher budget to finance farming projects (for example expansion of the pig- and goatpen etc.).

So erreichen Sie uns:

Kontakt Deutschland:
Martin Riester
1. Vorsitzender/ President
Hilfsprojekt Mariphil e.V.
Tel.: 01520 6653855
Mail: vorstand@mariphil.com
Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:
Nadja Glöckler
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
MARIPHIL Kinderdorf
Tel: +63 (0)949 7490309
Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com

Mehr Infos erhalten Sie hier:

Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:
www.mariphil.com

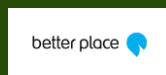
MARIPHIL Kinderdorf:
www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:
<https://www.facebook.com/mariphil-kinderdorf>

Sie wollen spenden?

Spendenkonto:
IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00
Südwestbank BIC: SWBSESS
Verwendungszweck:
MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:
www.betterplace.org/p4234



Boost Project:
www.boost-project.com



What is BIO-farming?

Bio-Farming is when you're not using synthetic medicine. Then it is healthier to eat and it is better for the environment. Before I arrived in MARIPHIL, I already had in mind that I have to give vegetables without pesticides to my family and with MARIPHIL I eventually had the solution. As I arrived in the Children's Village and the farm, Nadja send me to a seminar in the barangay MALITBOG in Panabo City. That's how I heard about Bio-Farming.

SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen,

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit